

# Die Militarisierung von Forschung und Lehre Symptome, Problemfelder und Gegenstrategien Kongress 28./29. Oktober 2011, Tübingen

An zahlreichen deutschen Universitäten wird gegenwärtig um die Einführung so genannter Zivilklauseln gerungen und gestritten, in der Berichterstattung ist bereits von einer „Zivilklauselbewegung“ die Rede. Wichtige Impulse kamen hierzu aus Baden-Württemberg: Anlässlich der Zusammenlegung der Universität mit dem u.a. im Bereich der Kernforschung aktiven Forschungszentrum Karlsruhe stimmten im Januar 2009 in einer Urabstimmung 63 Prozent der Studierenden für eine Zivilklausel; Bei den Studierendenprotesten im folgenden Herbst wurde diese Forderung u.a. von streikenden Studierenden in Tübingen übernommen, woraufhin der Senat der Universität noch im Dezember desselben Jahres die Aufnahme einer Zivilklausel in seine Grundordnung beschloss. Auch die damaligen Oppositions- und heutigen Regierungsparteien in Baden-Württemberg sprachen sich für die Einführung von Zivilklauseln in die Grundordnungen und tw. sogar ins Landeshochschulgesetz aus.

Eine Erfolgsgeschichte? Die Zustände in Tübingen lassen daran zweifeln: Trotz Zivilklausel wurden Reservisten der Bundeswehr kostenfrei repräsentative Räumlichkeiten der Universität zur Verfügung gestellt, eine Bundeswehrangehörige leitete ein Seminar zum Thema „Ethnologie und Militär“ und der Leiter der Münchner NATO-Sicherheitskonferenz wurde zum Honorarprofessor am Institut für Politikwissenschaft benannt. Bis heute wird in Tübingen im Auftrag des „Verteidigungs“-ministeriums zur Wirkung chemischer Waffen geforscht und im Auftrag des Forschungsministeriums Begleitforschung zu so genannten „Nacktscannern“ betrieben. Proteste fanden statt, doch die Uni-Leitung wiegelte ab: All dies widerspräche nicht der Zivilklausel.

Tübinger Friedensgruppen, Gewerkschaftsinitiativen und kritische Studierende laden deshalb zu einer landesweiten Bestandsaufnahme ein:

*„Die Militarisierung von Forschung und Lehre – Symptome, Problemfelder und Gegenstrategien“  
28. und 29. Oktober 2011 in Tübingen*



Die Veranstaltung beginnt am Freitag mit einem kritischen Stadtrundgang zu Forschung und Lehre für militärische Zwecke. Bei der anschließenden Abendveranstaltung sollen Hintergründe der Militarisierung der Hochschule und die bisherigen Kämpfe gegen diese dargestellt werden. Am Samstag sollen Workshops stattfinden, die u.a. darüber aufklären sollen, wie militärrelevante Forschung im Bereich der Medizin, der Sozialwissenschaft, der Biologie

usw. erkannt und ihr begegnet werden kann. In Tübingen konnten hierzu bereits umfangreiche Erfahrungen gewonnen werden, die durch Referent\_innen aus dem ganzen Bundesgebiet ergänzt werden sollen. Zum Abschluss soll ein Austausch über die Militärforschung in den Universitäten und eine Vernetzung gegen diese stattfinden. Übernachtungsplätze und Verpflegung stellen wir zur Verfügung (bitte anmelden).

**Ort wird noch  
bekanntgegeben**

## **PROGRAMM: FREITAG 28.10.2011**



**15:00-17:00: Stadtrundgang: Forschung und Lehre für den Krieg  
Abendessen**

**19:00: Vortrag und Diskussion: Zwischen Militärintervention und  
Hochschulreform: Forschung und Lehre im Kontext deutscher  
Sicherheitspolitik** (mit Detlef Hartmann, Dietrich Schulze, Christoph Wiesner u.a.)

## **PROGRAMM: SAMSTAG 29.10.2011**

**10:00: Frühstück**

**11:00-13:00: Arbeitsgruppen:**

- **Forschen für die „zivile Sicherheit“. Oder doch Rüstungs-  
forschung?** (mit Eric Töpfer)
- **Wie erkennt man und was stimmt nicht an „Wehrmedizin“**
- **Interventionsforschung? Geisteswissenschaften und die  
Armee im Einsatz** (mit Peer Heinelt)
- **Ingenieurwissenschaften und Rüstung** (Sören Böhrnsen)

**13:30-15:00: offene Abschlussdiskussion und Vernetzung**

**15:30: Abschlussessen**

**Infos &  
Anmeldung:**

**Organisationskreis für das Zivilklauseltreffen 2011  
c/o Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.  
Hechinger Str. 203 Tel. 07071/49154  
72072 Tübingen  
<http://zivilklauselkongress.blogspot.de>  
[zivilklausel@mtmedia.org](mailto:zivilklausel@mtmedia.org)**

**GEGEN DIE AUFWEICHUNG DER ZIVILKLAUSEL!  
GEGEN DIE MILITARISIERUNG DER HOCHSCHULE!**

